

Gnad, frid und sterk von gott dem vatter, uff das ir den fußstapfen syns suns unsers herrn in aller gedult und gelossenheit nochvolgen, sey mit euch, lieben bruder und schwestern. Amen.

Wir alle, die gott dienen uß gleichem geist durch syn sun Jesum Christum, trauren mit uch, leiden und tragen ewer gefangnüß und verfolgong in unserm fleisch, als die mit uch in Christo einer sien und glider des einigen haüpts. Aber vil mehr fröwen wir uns noch dem innern menschen, der in die urteil und rhätschläg gotts sehet und erkennet das disse anfechtong zur gedült furdert, in der ir ewern glauben erfahren, der durchs feur also beweret, vil kostlicher dan das vergenglich gold gefunden wurt. Also ist das fleisch in tribsal und trauret, aber der geist ist in herrlichem uffgange und erfrowet sich mit euch. So gütig ist got mit syn ußerwelten, das er in alle ding zur besserong uß vatterlichem willen zuschickt, der uch wert achtet an in ze glauben und umb syns namens willen ze leiden. Dan ir synt nit gefangen umb mort, diebstall, eebruch oder andere ubelthat, sunder als christen, wie wol die armen leüt, so wider uch handeln, vilicht sollichs noch nit verston. Wie wolten ir nun träüren und euch schammen und nit gott in der sachen preysen, der also sein geriecht am hauß gottes mit euch anfohet und eüch durchs feur reiniget und züm hellem verstandt und erfaronng syner gute uffuret!

Allein nemet wol war, das der feind ewer hertzen nit in ungeduldt stürtze und euch inbilde, als ob solliche verfolgonge von menschen har kemme. Ewer haubthar syn vor gott gezelet, keins mag on syn willen ze bodden fallen. Der hatt euch als syne kinder hertzlich lieb und thuts euch alles zu gutem. Auch hieten euch, das der feind euch nit berede zum freveln urteil und mache, das ir ewer vervölgere, das ist alle menschen, so itzond euch verloßen und zewider sein, fur ewer feind und glidder des teufels halten. Dann der aüsserwelt Paulus, ein theur gelid Christi, half den Stephanum versteinigen und umbringen und verfolgt die kirch auß eifer zür eren gottes, den die verworfnen gott nit wyssen noch erkennen. Also mag syn, das die hoch vor gott syn und mit der zeit unsers heils mitgenossen werden, die euch itzond aus unwissen verfolgen. Dann die kinder gottes werden in offenbarong des erhochten Christi erst vereinigt, welcher vilen noch verdeckt ist. Darumb geburt uch, dass ir der selben blindheit beklagen und fur sy büßen und gar nit als fünd hassen, sytemal gott durch sy handelt. Vor allem aber is von noten, das ir durch starcke gedüldt ire hertzen überzügen, uff das sy sehen, das gott mitt euch sey, und das ir gegen niemand unwurß gemüt tragen. Also verstopfen ir den mund der, die ubels von euch reden. Wir hoffen auch von gott dem heren, das ir das theur blut Christi, durch das wir alleyn geweschen syen, bestendig veriehen werden, welches allein ze preisen ist, durch das wir alleyn erkäuft syn zum leben, zur ufferstoong und zum reich gotts, durch das wir die herrlich güte und gnad gottes erkennen, die nyndert angebunden ist, sunder welchen, wie und wann er will, verlühet er den heilsamen glauben an Christum Jesum, darin on züsatz das ewig leben gar bestöt. Disses verstandt würt euch je heller werden und im kreütz waschen.

Diß solle allein ewer veriehung syn on weitem züsatz, uß dem ir andere artikel zühen und eüch wol beriechten mogen des tauffs und nachtmals Christi und wie der tauff ein zeichen des absterbens in Christum erst inn der worheit ußgericht wurt, so wir sterben inn herren. Der ein usserlich ding ist und der lieb underworfen, die in annympt und ordnet zur besserong an gott wie es jede zeit die ordnong erheischet und wol leiden mag.

Auch, lieben bruder, so lang böse werck syn, ist die oberkeit geordnet zur forcht der bösen und belonng der guten werck und mag uß lieb verwaltet werden. Dorumb mag ein christ

ein oberher syn und gott in sollichem befelch dienen. Aber es ist nit jeder zu sollichem geschickt. Deshalb mag einer sagen fur sich, daß er nit wüste fur sich ein christ und oberher zugleich ze
45 sein, aber ander lüt nit urteilen, die vilicht höher begobt sin. Dann gotts gnad reicher und
gemeiner ist, dann das sy einigen stand außschliesse. Es syn mangerley goben, etlich regieren
durch denselbigen geist etc. Deshalb gehorsamm ich als gott dem heren myner zittlichen oberkeit
und gedenck, daß die ordnong gottes disser zeit also ist. Und was sy mir gebeutet, es sey waffen
50 auß gebott Hiskie irs kungs sich widersetzent dem babilonischen kunig und recht daran geton
haben. Dann es eben der selbig gott noch ist, der durch Christum das heil auß geschenkt hatt, der
ein gewisse ordnong und mittel hatt gegen allen erwelten zehandeln, welche Christum nit
geendert, sunder erfüllet hatt, dann je der sun nit wider den vatter sin mag. Disse ordnong ist, das
er noch siner wal gibt sin sommen in der erwelten hertz, da durch sy in gelossenheit und zur
55 forcht gottes kommen, welche der kinder geist beweget. Dem noch volget vertrauen uff die
züsag gottes, die furnemblich uff Christum beschehen und geleistet ist, nemlich das der welt
sünd uff in gelegt ist und das das ewig leben in sollicher erkantnuß gotts und Christi besteet, die
er allen außewelten mitteilet. Diß ist die ordnong der seligkeit, dazu zu jeder zeit durch gelegen
usserlich mittel gott furdert die jede zeit uff glaub und lieb dringen, und wurt also im ussern ein
60 verwandelong, aber inwendig gesagte ordnong unwandelbar gehalten.

Also auch beschwere ich mich nit des eids, den ich auß gehorsam und zu nutz mein
nechsten on eigen gesuchts thüe, sunder ich weiß, das ich bey seim namen schweren solle und in
in sollichem veriehen; dann recht schweren ist gotts gebott halten und in eeren, Exo. XX, Deut.
X, Jeremiae 4, daruff alle geschriff dringt. Aber sunst noch dem verstandt der außlegong Christi
65 befließ ich mich, das meine wort ja, ja und nein, nein syn; was weiter ist, das ist vom bösen und
ist unrecht. Und meinthalb darf ich keins schweren und zugnuß gotts, aber gott zu eeren diene
ich dem nechsten dadurch. Das ist der verstandt des geists gotts, des ich für gott und aller welt
gewiß und sicher bin. Wo aber gott euch sollichs noch nit leret, so bleiben in der bekennong des
bluts Christi und begeren uff die andern artikel beriecht, üff das ewer vervolger alleyn Christum
70 und nit anders in euch vervolgen mögen. Darin thun ir gott ein wolgefallen. Dann wer den
erhohsten Christum im hertzen hatt, der lasset sich usserliche ding nit irren und geprauchet sich
der selbigen zur besserong des nechsten noch des glaubens moß und thut syne werck in forcht
gotts, auß tringender lieb, selbwillig, on bezwang.

Die summ myner ermanong ist, das ir allein schuldig syn, wie Petrus sagt, ewer hofnung
ursach anzezaigen und die frey veriehen, welche alleyn darin stött, das wir von sunden durch
75 besprengong des bluts Christi gereinigt syn, und schleußt sunst kein artikel in. Darumb was ir
zweifel habent, mogen ir mit gelossenen worten umb gotts willen beriecht begeren und in der
veriehung als vor gott dem heren reden in aller gelossenheit. Dann ewer riechter sien in dem
diener gotts und syn werckgezug, des willen und befelch thun sy zu furderung ewer selen heil und
80 gottes eer und preiß. Das glaüben und bedencken hertziglich zuhandtfesten die gedult. Wir
wollen mit euch gott fleißlich anruffen umb hilf und gnad und bitten euch, dass ir auch gott für
uns butten wellen umb mehrong des glaubens und syner erkanntnuß, der uns alle zu siner glory
geprauchen wölle. Amen. Geben Straßburg.

85 Ein getrewer bruder und mitgenoß ewer hofnong in heren, des nam gott weiß.

Mein lieben brudern und schwestern, so itzond Christum den gekreutzigsten an irem leib
durch gefangnuß und leiden bezugen, etc. zu Horb.